



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

2. Zeit der neuen Schule

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

II. Die Zeit der Neuen Schule, von 1810.

Ganz besonders bei der Universität Upsala hatten einige junge Männer durch ein eifriges und ernstes Studium des Scandinavischen Alterthums und durch eine genauere und gründlichere Bekanntschaft mit den Meisterwerken der Deutschen Litteratur die Ueberzeugung gewonnen, daß man sich bis dahin zu sehr habe von dem Französischen Geschmacke am Gängelbände leiten lassen; daß die Deutsche Litteratur nicht nur hinsichtlich ihres gediegneren Werthes, sondern ganz besonders hinsichtlich ihrer nahen Verwandtschaft eine größere Aufmerksamkeit verdiene, als die Französische, und daß ein Volk ohne Liebe zu seinen Vorfahren und ihren Thaten zu betrachten sei, als wäre es in eine Lethargie versunken, die seinem baldigen Dahinscheiden aus der Anzahl der selbstständigen und für sich bestehenden Nationen vorgehe. Die guten Früchte dieser besseren Ansicht zeigten sich auch bald. Ein mit Liebe betriebenes Studium der vaterländischen Geschichte hatte Werke über dieselbe zur Folge, die nicht, wie früher, nur der von einem strengen Magister durch alle erdenkliche Strafmittel dazu gezwungene Schüler — und zwar dennoch mit Widerwillen las, sondern die sich überall Eingang verschafften und mit Eifer und Liebe studirt wurden. Eine vorurtheilsfreihere Untersuchung der Alterthümer gab auch dieser Wissenschaft das Ansehen wieder, dessen sie lange so unverdient entbehrt hatte, und ein eifriges und gründliches Bear-

beiten der eigenen Sprache, setzten auch diese endlich wieder in ihre Rechte ein und räumte ihr, wenn auch noch immer nicht so wie sie es als Muttersprache verdiente, neben anderen Lehrgegenständen einen bis dahin vermiften Platz ein. So bildete sich eine litterarische Wirksamkeit, von der kein Verständiger mehr Gefahr für den Geschmack oder für die Sitten oder wohl gar für die Religion befürchten durfte. In den lehteren Jahren hat sich indessen die Litteratur auch nach einer anderen Richtung ausgebildet, — eine eigene politische Litteratur ist entstanden.

Die Zeitschriften nun, durch welche die Neue Schule hauptsächlich wirkte, waren: "Polyfem. 1—5 Saml. Stockh. 1801—1813, 4:o"; (dessen Herausgeber Johan Christopher Askelöf war); "Phosphorus. 1810—1813, Upsala 8:o" (dessen Herausgeber P. D. A. Atterbom und W. F. Palmblad waren); Iduna. En Skrift för den Nordiska Fornälderns älskare 1—3 H. — Iduna, 4—10 H. Stockh. 1811—1824" (an der Spitze der Schriftsteller, die zu dieser Zeitschrift beitrugen, stand E. G. Geijer); "Företal till Poetisk Kalender för åren 1812 och 1813" (herausgegeben von Atterbom), und "Svensk Litteratur-Tidning 1813—1824. Upsala 4:o" — Die hauptsächlichsten Schriftsteller sind folgende:

Der Freiherr Carl Gustaf von Brinkman (geb. 1764), Mitglied der Schwedischen Akademie, Commandör des Nordsternordens, u. s. w., hatte sich schon in der Deutschen Litteratur als Dichter und Philosoph einen Namen erworben, ehe er durch Schriften in der Schwedischen Sprache eine verdiente Aufmerksamkeit auf sich zog. Von ihm

findet sich: "Snilletts Verld. Skaldeestycke i tvenne Sångere (mit dem großen Preise der Schwedischen Akademie belohnt); Inträdes-Tal i Svenska Akademien; Poemer i Svea"; u. s. w. — Benjamin Carl Henrik Höijer (geb. 1767, gest. 1812) wirkte durch seine tiefen Einsichten, die er sowohl durch seine Schriften, als durch seine Vorlesungen über die Philosophie der Schönen Kunst verbreitete, äußerst vortheilhaft auf seine besonders jüngeren Zeitgenossen. Er war Professor der Logik und Metaphysik zu Upsala. Seine gesammelten Schriften sind erschienen unter dem Titel: "BENJ. C. H. HÖIJERS Samlade Skrifter. 1—5 D. Stockh. 1825—1827, 8:o". — Hans Järta (geb. 1774) ehemaliger Landeshauptmann, Reichsarchivarius, Mitglied der Schwedischen Akademie und Commandör des Nordsternordens hat sich durch: "Odalmanen. Populär Tidskrift, utgifven af Hans Järta, 1, 2 H. Fahlun 1823, 1824, 8:o" u. s. w. als Schriftsteller eine allgemeine Achtung erworben*). — Nils Fredrik Biberger (geb. 1677, gest. 1827), Professor der Philosophie und Doctor der Rechte, suchte durch die Abhandlungen: "Om Falsk och Sann Liberalism" vortheilhaft auf seine Zeit zu wirken. Seine Schriften erschienen gesammelt: "N. F. BIBERGS Samlade Skrifter. Upsala 1828—1830, 8:o". — Per Henrik Ring (geb. 1776, gest. 1839), Professor und Vorsteher des Gymnastischen Central-Institutes in Stockholm, verfaßte: "Gylfe. Stockh. 1814, 8:o; Agne, Sorgspel. Lund 1812, 8:o; Eylef

*) Sein früherer Name war Hjerta; nachdem er sich aber im Jahre 1800 seiner Vorrechte als Edelmann entsagt hatte, so nahm er den Namen Järta an.

lif den Göthiske, Sorgspel. Stockh. 1814; Kärleken, Herdedikt. Stockh. 1816, 8:o; Asarne und Bihang till Asarne. Stockh. 1833, 8:o; Riksdagen 1527. Historiskt Skådespel. Stockh. 1817, 8:o; Den Heliga Birgitta. Sorgspel. Stockh. 1818, 8:o; Engelbrekt Engelbrektson. Sorgspel. Stockh. 1819, 8:o; Styrbjörn Starke. Historiskt Skådespel. Stockh. 1824; Wisburs Söner. Sorgspel. Stockh. 1824, 8:o; Ingjald Illråda och Ivar Vidfadme. Sorgspel. Stockh. 1824, 8:o; Blotsven. Sorgspel. Stockh. 1824, 8:o; Eddornas Sinnebilds-lära. Stockh. 1819, 8:o; Tirfing eller Dödssvärdet. Romantisk Digt. Stockh. 1836, 8:o". — Magnus Martin af Pontin (geb. 1781), Medicinalrath, Ritter des Wasa- und Nordsternordens, hat außer mehren Gedichten und Gedächtnißreden verfaßt: "Anteckningar öfver Natur, Konst och Vetenskap, på en Resa genom Berlin och Harz till Naturforskande Sällskapets möte i Hamburg samt Återresa genom Köpenhamn. Stockh. 1831, 8:o", die ihrer blühenden Sprache und ihrer treffenden Bemerkungen wegen eine der angenehmsten Lectüren gewähren. — Clas Livijn (geb. 1781) schrieb: "Axel Sigfridsson. Roman. Stockh. 1817, 8:o; Spader Dame. En Berättelse i Bref, funna på Danviken. Stockh. 1824, 8:o", und war Mitarbeiter an der Zeitung "Polysem" u. s. w; — Gustaf Anton Brakel (geb. 1782), ist bekannt wegen seines Trauerspiels, "Oden i Svithiod. Tragedi. Stockh. 1826, 8:o". — Erik Gustaf Geijer wurde 1783 geboren, bezog 1796 die Universität Upsala, wurde 1806 Philos. Magister, 1810 Docent der Geschichte,

1815 Adjunct, 1816 Mitglied der Comité für Herausgabe der "Scriptores Rerum Svecicarum Medii ævi", 1817 Professor, 1824 Mitglied der Schwedischen Akademie, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, Ritter des Nordsternordens u. s. w. Die vorzüglichsten, der Europäischen Litteratur angehörenden Schriften dieses Geschichtsforschers sind: "Äreminne öfver Riksförståndaren Sten Sture den Äldre; Svar på Svenska Akademiens Prisfråga år 1810: Hvilka fördelar kunna vid människors moraliska uppfostran dragas af deras Inbillningsgäfva m. m. welche beide Schriften mit dem großen Preise von der Schwedischen Akademie belohnt wurden; Om falsk och sann Upplýsning, med afseende på Religionen &c. Stockh. 1811, 8:o; Försök till Psalmer. Upsala 1812, 12:o; Om rätta Förhållandet emellan Religion och Moralitet. Upsala 1812, 8:o; Thorild, tillika en philosophisk eller ophilosophisk Bekännelse. Ups. 1820, 8:o (welcher Schrift wegen Geijer angeklagt, aber von aller Verantwortlichkeit freigesprochen wurde); Feodalism och Republicanism. Ett bidrag till Samhällsförfattningens Historia (in der Zeitschrift Svea); Sverige vid slutet af hedniska tiden (Svea); Svea Rikes Häfder; Svenska Folkets Historia. Första Delen Örebro 1832. Tredje Delen Örebro 1836, 8:o (bis Carl X Gustaf); Tal vid Jubelfesten till den Store Gustaf Adolfs Minne den 6 November 1832. Upsala 1833, 8:o (2 Aufl.); Minnen. Utdrag ur Bref och Dagböcker. Upsala 1834, 8:o (2 Aufl.); Skaldestycken. Upsala 1835, 8:o" und Akademische Dissertationen, die sich durch gründliche und

scharfsinnige Forschungen und umfassende Gelehrsamkeit auszeichnen. Seit 1838 erscheint von ihm: *Litteratur-Bladet &c.* — Lorenzo Hammar sköld (geb. 1785, gest. 1827), Bibliothekar an der Königl. Bibliothek zu Stockholm, hat hinterlassen: "Försök till en Kritik öfver Friedrich Schiller, betraktad som Poet, Häfdatecknare och Filosof. Stockh. 1808, 8:o; Kritiska Bref rörande Herr Canzli-Rådet C. G. af Leopolds Samlade Skrifter. Christianstad 1810, 8:o; Prins Gustaf, Konung Erik XIV:s Son. Tragedi. Strengnäs, 1812, 12:o; Helvin och Elina eller Trohets Profvet. Novell. Stockh. 1817, 12:o; Svenska Vitterheten. Förra, Sedn. D. Stockh. 1818, 1819, 8:o" u. s. w. — Carl Adolf Agardh (geb. 1785), Bischof in Carlstad, Commandör des Nordsternordens, Ordensbischof, Mitglied der Schwedischen Akademie u. s. w. ausgezeichnet durch seine naturhistorischen Schriften. Sein "Äreminne öfver Archiatern Carl von Linné", gewann den doppelten großen Preis der Schwedischen Akademie; ferner ist von ihm verfaßt "Afskedsordet vid nedläggandet af Inspektoratet öfver Skånska Nationen &c. Lund 1835, 8:o; Tal, Hället vid Carlstads Bibel-Sällskaps Allmänna Sammankomst &c. Carlstad 1836, 8:o". — Arvid August Afzelius (geb. 1785) gab heraus (außer den schon angeführten, *Svenska Folk-Visor*): "Hervara Saga. Öfversatt från Isländskan. Stockh. 1811, 8:o; Sämund den Vises Edda. Sånger af Nordens äldsta Skalder efter Handskrifter från Skandinaviska Fornspråket öfversatte. Stockh. 1818, 8:o; Den sista Folkungen. Sorgspel. Stockh. 1830, 8, u. s. w. — Euphrosyne (geb. 1785,

deren eigentlicher Name Julia Christina Svärdsström ist und die sich zuerst mit einem Kaufmanne Asping und dann mit einem Verwalter Nyberg verheirathete) erregte zuerst Aufmerksamkeit durch ihre Beiträge zum "Poet. Calendar 1817". Ihre Gedichte sind gesammelt unter dem Titel: "Samlade Dikter af Euphrosyne. 1, 2 D. Örebro 1831, 1832, 8:o". — Samuel Grube (geb. 1786), Professor zu Upsala, Ritter des Nordsternordens, schrieb: "Om förhållandet mellan Religion och Moralitet. Upsala 1812, 8:o; Öfversigt af Philosophiens närvarande tillstånd (in der Zeitschrift Svea); Bidrag till utredande af Samhällslärans grundbegrepp" (Svea) u. s. w. — Magnus Bruzelius (geb. 1786) hat sich besonders durch "Sveriges Historia för Ungdom. Lund 1833", 8:o (3 Aufl.) Verdienste erworben. Er wurde 1825 Pastor in Löderup und 1826 Propst, — Johan Christopher Askelöf (geb. 1787), Expeditions-Secretär, gab heraus: "Polyhem. 1—5 Sam. Stockh. 1810—1812, 4:o; Läsning till utbredande af Medborgerliga Kunskaper. 1—3 H. Stockh. 1816, 1817, 8:o; Tal hållet vid Svenska Bibel - Sällskapets Allmänna Sammankomst. Stockh. 1834, 8:o"; und giebt jetzt noch heraus die Zeitung: "Svenska Minerva". — Anders Magnus Strinnholm (geb. 1787), Mitglied der Schwedischen Akademie, ein durch tiefe und gründliche Untersuchungen ausgezeichnete Geschichtsforscher, hat verfaßt "Svenska Folkets Historia under Konungarne af Wasa-ätten. 1—3 D. Stockh. 1819—1823, 8:o; Svenska Folkets Historia från äldsta till närvarande tider. 1 B.

Stockh. 1834, 8:o; 2 B. 1836". — Georg Gabriel Ingelman (geb. 1788) gab außer kleineren einzeln gedruckten Gedichten heraus: "Skaldeförsök af Georg Gabr. Ingelman. 1, 2 H. Stockh. 1828, 1831, 8:o; Griftekran's jemte Några Andra Skaldeförsök. Stockh. 1834, 8:o; Menniskolifvets Åldrar. Stockh. 1838, 16:o". — Wilhelm Fredrik Palmblad (geb. 1788) verfasste: "De Ensidige. Ingenting i En Act. Ups. 1831, 8:o" und war Mitarbeiter an den Zeitschriften Phosphoros, Polyfem, Svensk Literatur - Tidning, u. s. w. — Carl Georg Rogberg (geb. 1789), Professor und Theol. Doctor, hat herausgegeben: "Predikningar vid särskildta tillfällen, Upsala 1825, 8:o; Predikningar. Förra Delen. Ups. 1838, 8:o" (2 Aufl.) &c. — Anders Abraham Grafström (geb. 1790) wurde 1831 Königl. Hofprediger, und hat für: "Sång i anledning af Nationens stora Högtid, Deras Kongl. Högheters Kronprinsens och Kronprinsessans Förmälning", den doppelten großen Preis von der Schwedischen Akademie erhalten. Außerdem finden sich von ihm: "Skalde-Försök. 1, 2 H. Stockh. 1826, 1832, 8:o; Ett År i Sverige. Taflor af Svenska Allmogens klädedrägt, lefnadssätt och hemse-der, samt de för landets historia märkvärdigaste Orter. Tecknade af I. G. SANDBERG, beskrifne af A. GRAFSTRÖM och utgifne af C. FORSELL. No. 1, Stockh. 1828 — N:o XII, 1835". — Per Daniel Amadeus Atterbom (geb. 1790), Professor zu Upsala, Ritter des Nordsternordens, gab heraus (außer der schon angeführten Zeitschrift Phosphoros) "Poetisk Ka-

lender; Lycksalighetens Ö. Sagospel i fem Äfventyr. Förra, Sednare Afdel. Ups. 1824, 1827, 8:o; Skrifter af P. D. A. ATTERBOM. 1 B. Ups. 1835, 8:o; Samlade Dikter af P. D. A. ATTERBOM. 1, 2 B. Upsala 1837, 1838, 8:o" und mehre Gedichte, Abhandlungen, Recensionen. — Jacob Ekclund (geb. 1790) ein seiner vielen Uebersetzungen und besonders historischen Schriften wegen verdienstvoller Schriftsteller; hier können nur angeführt werden: "Försök till Lærebok i Fäderneslandets Historia, för Lärdomsscholor, af JACOB EKELUND, Collega i Clara Trivialschola. 1, 2 D. Stockh. 1833—1834, 8:o, (2 Aufl.); Bergflickan på Oroust, eller den sista Hedningen i Norrige. Bohusländsk Folksaga. Stockh. 1830; Fäderneslandets Historia, i Sammandrag, Stockh. 1837, 8:o" (3 verb. Aufl.). — Carl Fredrik Dahlgren (geb. 1791), Commisminister an der St. Nicolai-Kirche zu Stockholm, zeichnet sich durch einen treffenden und munteren Witz in seinen grösstentheils komischen Schriften aus. Die bekanntesten derselben sind: "Aurora eller den Norrska Flickan. 1, 2 D. Stockh. 1815, 8:o; Den nye Hercules. Skaldeestycke (belohnt von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften und Schönen Künste in Göttheborg); Mollbergs Epistlar. Stockh. 1819, 2 H. 1820; Opoetisk Calender för Poetiskt Folk 1822 f. f. (mit vielen anderen Mitarbeitern); "Babels Torn. En Rymdskrift Norr ut. Stockh. 1824, 8:o; Argus i Olympen. Komedie med stort Spectakel och full Orchester. Stockh. 1825, 8:o; Samlade Umgdoms-Skrifter 1, 2 D. Stockh. 1828, 8:o; Odalgumman. Icke

en pendant till Odalmannen. Ett poetisk Quodlibet &c. Stockh. 1829, 8:o; Freja, Poetisk Kalender. Stockh. 1830, ff. 12:o; Aftonstjernen. Poetisk Kalender. Stockh. 1832, f. f. 12:o; Toilett - Kalender. Stockh. 1832, 64:o; Ulla Winblads Födelsedag; ett litet Skådespel uppfördt på Djurgårdstheatern; Grösrörskan Vierdumpels Resa till Kanalfesten år 1832, Roman i Tolf Slussar. Stockh. 1833, 12:o; Samlade Skrifter af C. F. DAHLGREN. 1 D. Stockh. 1834, 8:o" u. s. w. nebst kleineren einzeln gedruckten Gedichten. — Adolf Iwar Arwidsson (geb. 1791), Bibliothekar an der Königl. Bibliothek zu Stockholm (früher Docent der Geschichte zu Åbo, von wo er wegen eines Aufsatzes in der Zeitung "Åbo Morgonblad", der von ihm verfaßt war, auf immer verwiesen wurde), ist der verdienstvolle Herausgeber der schon angeführten: "Svenska Fornsånger. En Samling af Kämpvisor, Folkvisor, Lekar och Dansar, samt Barn- och Vall-Sånger. 1, 2 D. Stockh. 1834 und 1837, 8:o". Außerdem ist von seinen Schriften anzuführen: "Ungdoms Rimfrost, af Sonen i Örnskog. Stockh. 1832, 8:o". — Per Adolf Sonden (geb. 1792, gest. 1837) war Mitarbeiter der Zeitschriften "Phosphoros, Polyfem, Poetisk Kalender, Svensk Lit. Tidning; Stockholms Kyrkotidning", u. s. w. und gab unter Anderem heraus: "Dikter af Per Adolf Sonden 1, 2 H. Stockh. 1829, 8:o". — Erik Johan Stagnelius (geb. 1793, gest. 1823) einer der ausgezeichnetesten Dichter, verfaßte: "Wladimir den Store, Skaldedikt i tre Sånger. Stockh. 1817, 4:o; Liljor i Saron. 1, 2, 3

H. Stockh. 1821, 8:o; Bacchanterna eller Fanatismen. Sorgspel. Stockh. 1822, 8:o; Albert och Julia eller Kärleken efter Döden. Stockh. 1824, 8:o; E. J. STAGNELII Samlade Skrifter. 1—3 D. Stockh. 1824—1826, 8:o" (der 1ste und 2te Theil sind 1830 und 1832 in einer neuen verbess. Aufl. erschienen). Seine Werke nehmen besonders durch tiefes Gefühl ein. — Vitalis (geb. 1794, gest. 1828), dessen eigentlicher Name Erik Sjöberg war, hat sich besonders durch seine sehr beliebten Gedichte Ruf erworben, die sich gesammelt finden unter dem Titel: "Samlade Dikter af Vitalis. Stockh. 1828". — Carl Jonas Ludvig Almqvist (geb. 1793), Rector der Neuen Elementarschule zu Stockholm, ein vielseitiger, gelehrter und besonders in belletristischer Hinsicht höchst origineller und ausgezeichnete Schriftsteller, den man am treffendsten den Jean Paul Schwedens nennen könnte, und den nur dessen Feder unverdienter Weise herabsetzen kann, der ein "Hic niger est!" als Cainszeichen an der Stirn trägt. — Seine vorzüglichsten Schriften sind: "Hvad är kärlek? Stockh. 1816; Parjumouf, Saga från Nya Holland. Stockh. 1817; Guldfogel i Paradis. Poesiens Legend; Rosaura. Saga om Behagets vingar; Drottningens Juvelsmycke. Tintomara! två ting äro hvita Oskuld — Arsenik &c.; Ramido Marinnesko, &c. Stockh. 1834; Signora Luna. Hvad är att våga älska? Det är att kunna dö. Dram; Baron Julius K *. Ur Fröken Elenoras Reseminnen &c. Stockh. 1835; Återkomsten; Araminta May; Urnan; Kapellet; Palatset; Godolphin; Svenska Fattigdommens

Betydelse; Skaldens Natt; Skällnora Qvarn; Friherrinnan Stockh. 1838". Diese Schriften führen auch den gemeinschaftlichen Titel: "Fria Fantasier eller Törnrosens Bok &c." — Anders Fryxell (geb. 1795), Professor und Pastor, hat sich unvergeßliche Verdienste um eine allgemein verbreitete Liebe zur vaterländischen Geschichte und eine verdiente, aber so lange vernachlässigte Beachtung der Muttersprache erworben durch: "Berättelser ur Svenska Historien till Ungdomens tjenst. 1—8 D. Stockh. 1823—1838, 8:o", die so anziehend, so belehrend und so zur wahren Vaterlandsliebe erweckend dargestellt sind, daß sie mit vollem Rechte verdienten, ein solches Volksbuch zu werden, wie sie es geworden sind — und durch: "Svensk Språklära &c. Stockh. 1837" (6 Aufl.). Seine "Karakteristik af tiden och de utmärkta handlande personerna i Sverige ifrån år 1592 till 1600" (Sv. Akad. Handl. ifr. 1796, D. 14) wurde von der Schwedischen Akademie mit dem großen Preise belohnt. — Bernhard von Beskow (geb. 1796), Hofmarschall, Commandör des Nordsternordens, Mitglied der Schwedischen Akademie u. s. w. machte während einer Reise durch Dänemark, Deutschland, Italien, die Schweiz und Frankreich mit den meisten der ausgezeichnetesten Schriftsteller und Künstler Bekanntschaft, z. B. mit Goethe, Schlegel, Baggesen, Grillparzer, Tieck, Am. v. Imhoff, Canova, Gérard, Dehlenschläger. Von ihm besitzen wir: "Vitterhets-Försök. 1 D. Stockh. 1829, 8:o, (2 Aufl.); Sveriges anor. Skaldeestycke, erhielt von der Schwedischen Akademie den großen Preis; "Erik den Fjortonde. En dramatisk Dikt. 1 Afd.; Erik Konung.

2 Afd.; Eriks Försoning. Sorgspel. Stockh. 1827, 8:o; Vandrings-Minnen. 1 D. Stockh. 1833, 8:o; 2 D. 1834; Dramatiska Studier. 1—3 D. Stockh. 1836—1838"; und viele andere besonders dramatische Werke, welche alle eine Attische Anmuth durchweht. — Johan Henrik Thomander (geb. 1798) ist außerdem, daß er vieles übersetzte und kleinere Gedichte verfaßte, besonders durch seine: "Predikningar och Nattvardstal. Malmö 1829, 8:o" und durch die im Vereine mit H. Reuterdahl herausgegebene: "Theologisk Quartalskrift von 1828 f. f. bekannt geworden. — Maria Dorothea Altén (geb. 1799) verheirathet mit dem Pastor der Deutschen Gemeinde in Gothenburg, dem Propste D. W. Dunkel, ist eine ihres tiefen und reinen Gefühls und ihrer anziehenden Darstellung wegen beliebte Schriftstellerinn. Von ihr sind außer einzelnen Uebersetzungen: "Förlofningen. Skådespel i en akt. Stockh. 1817, 8:o; Johan Huss, Sanningens Martyr. Skaldeestycke. Stockh. 1822, 8:o; Förstlingar af Dorothea Dunkel. Götheborg 1824, 8:o; Dramatiska och Lyriska Försök. 1 B. 1—3 H. 2 B. 1 H. Götheborg 1828—1832, 8:o; Wilhelms Brefvexling med sina Vänner. Ett motstycke till Marie. Götheborg 1835" und mehre kleinere Gedichte. — Carl August Nicander (geb. 1799, gest. 1839) verfaßte: "Runesvärdet och den förste Riddaren. Sorgspel. Stockh. 1835, 8:o (2 Aufl.); Fjärlar från Pinden och Linda i Blomsterkorgen. Stockh. 1822, 8:o; Dikter, 1, 2 H. Stockh. 1825, 1826, 8:o; Fosterlandskänslan. Skaldeestycke (von der Schwedischen Akademie belohnt);

Markos Botzaris eller den Selleidiska Örnen. En Grekisk Sång. Stockh. 1826, 8:o; Tassos Död. Skaldeestycke (von der Schwedischen Akademie mit dem großen Preise belohnt); Nya Dikter, 1, 2 H. Stockh. 1827, 8:o; Minnen från Södern, efter en resa i Danmark, Tyskland, Schweiz och Italien. Örebro 1831, 8:o; Hesperider, Örebro 1835, 8:o; Napoleon på S:t. Helena. Norrköping 1836, 8:o; Fosterländska Bilder. Stockh. 1837, 4:o; Lejonet i Öknen. Stockh. 1838, 8:o" u. s. w. — Per Wieselgren (geb. 1800) verfafte: "Minaes-Sånger ur Varend. Stockh. 1824, 8:o; Starkodds-Sånger, efter en runeristning i ekskifvor, funne i en nordisk ättehög. Stockh. 1824, 8:o; Svedenborgaren och Lutheranen, Novell ur Stockholmska Andeverlden (Journ. 1827. No. 118—127); Sveriges Sköna Litteratur, en Öfverblik vid Akademiska Föreläsningar. 1 D. Lund 1833; 8:o; 2 D. Lund 1834; 3 D. Lund 1835". — Johan Erik Rydquist (geb. 1800) Amanuensis der Königl. Bibliothek zu Stockholm, schrieb: "Framfarna dagars Vittra Idrotter i jemförelse med Samtidens. Stockh. 1828, 8:o (gewann "Accessit" in der Schwedischen Akademie), und ist Herausgeber der Zeitschrift Heimdall. Stockh. 1828; von ihm ist ferner "Nordens Äldsta Skådespel Archeolog. Afhandling. Upsala 1836, 8:o (gewann den höchsten Preis der Akademie der Schönen Litteratur, Geschichte und Alterthumskunde); Resa i Tyskland, Frankrike och Italien. 1 D. Stockh. 1838, 8:o". — Asfar Lindeblad (geb. 1800) verfafte: "Cylinda, ett Romantiskt Poem. Lund

1824, 8:o; Månskensqvällarne. Lund 1825, 12:o; Blekingsblommor. Lund 1828; Dikter. 1 H. Lund 1832, 8:o; 2 H. 1833" u. s. w. — Fredrika Bremer (geb. 1802) ist durch ihre "Teckningar ur Hvardagslifvet. Upsala 1831, 12:o" (2te durchges. Aufl.) eine allgemein beliebte Schriftstellerinn geworden. — Gustaf Henrik Mellin (geb. 1803), Comminister in Stockholm, hat sich besonders durch seine anziehenden und gelungenen Novellen Ruf erworben. Von ihm sind: "Erik den XIV. och hans Son. Monologer, die von der Schwedischen Akademie belohnt sind; Blomman på Kinnekulle. Novell. Stockh. 1831, 12:o (3 Aufl.); Sivard Kruses Bröllop. Novell. Stockh. 1833, 12:o (2 Aufl.); Anna Reibnitz, eller Sångarflickan från Warschau. Novell. Stockh. 1833, 12:o (2 Aufl.); Gustaf Brahe, Novell. Stockh. 1832, 12:o; Hebe. Poetisk Calender. Stockh. 1830; Johannes Fiällman. Stockh. 1831, 8:o; Vinterblommor. Stockh. 1831, 12:o u. s. w.; Svenskt Pantheon; Museum för Naturvetenskap, Konst och Historia; Flickorna i Askersund, Berättelse från Carl XII:s tidehvarf. Stockh. 1832, 12:o; Öjungfrun, Berättelse. Stockh. 1832, 8:o; Helena Wrede. Ett Romantiskt Utkast. Från Gustaf II. Adolfs Tid. Stockh. 1834, 12:o; Kolarflickan eller En Vandring i Norrland. Novell. Stockh. 1836, 8:o; Fröken Beatas Anteckningar eller Mötet på Hven. Stockh. 1836; Pavo Nissinen. Scener ur Sista Finska Kriget. Stockh. 1838, 12:o; Politiskt - Romantiska Silhouetter ur Sveriges Historia. Stockh. 1838, 12:o; Fäderneslandets Historia för Fruntimmer. Stockh.

1838, 8:o" (2. Aufl.); — Elias Wilhelm Kuda (geb. 1807, gest. 1833) verfasste: "Brynolfs Äfventyr; Vildsvins-Jagten; Hagbard och Signe; En Tysk Resandes Ströfvarier på Svenska Parnassen. Stockh. 1830, 8:o; Främlingen i Norden. Berättelse. Upsala 1832, 12:o; Aristomenes på Rhodus (belohnt von der Schwedischen Akademie) Skaldeestycke. Örebro 1834, 8:o".